STI

103. Geschäftsbericht

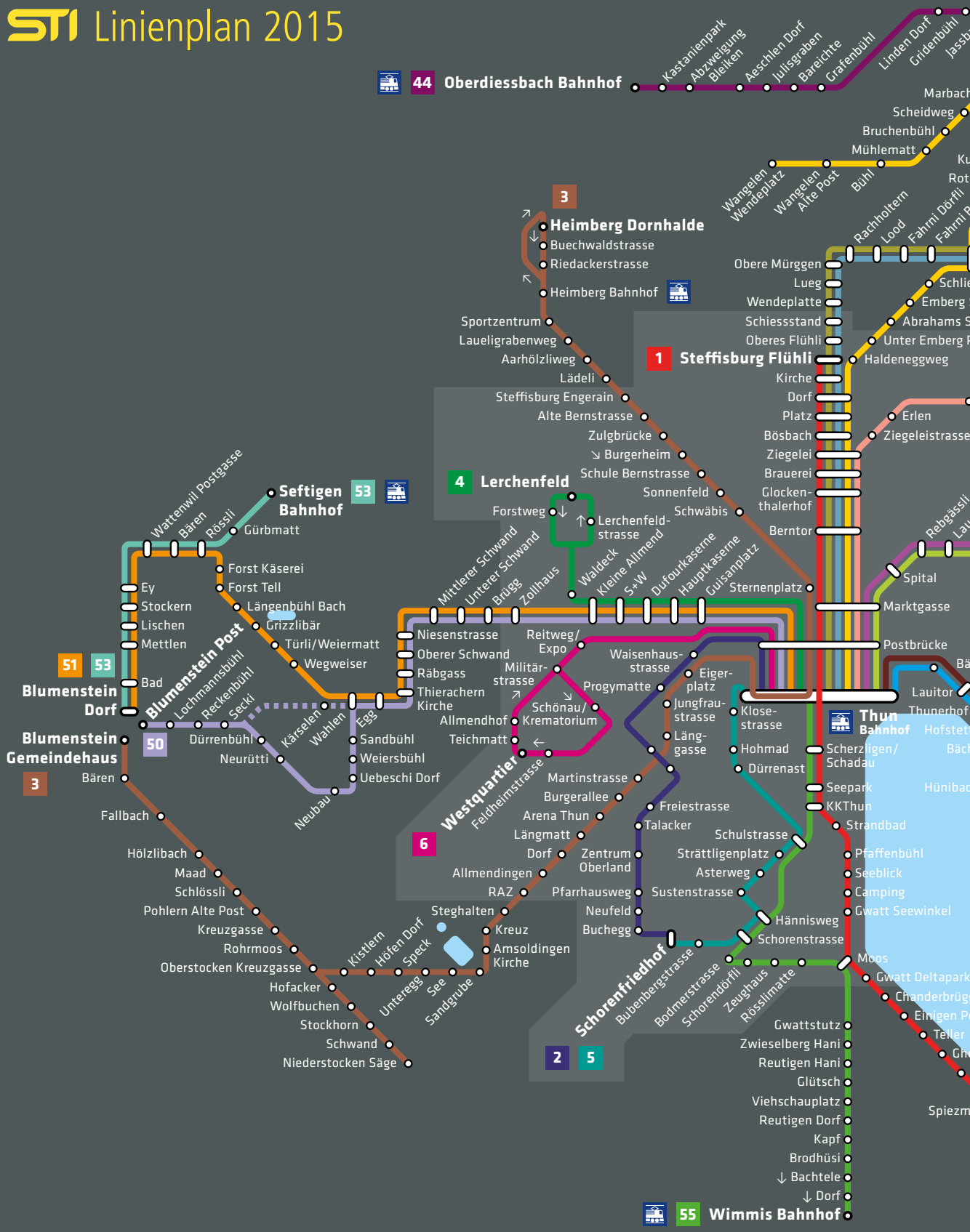
2015

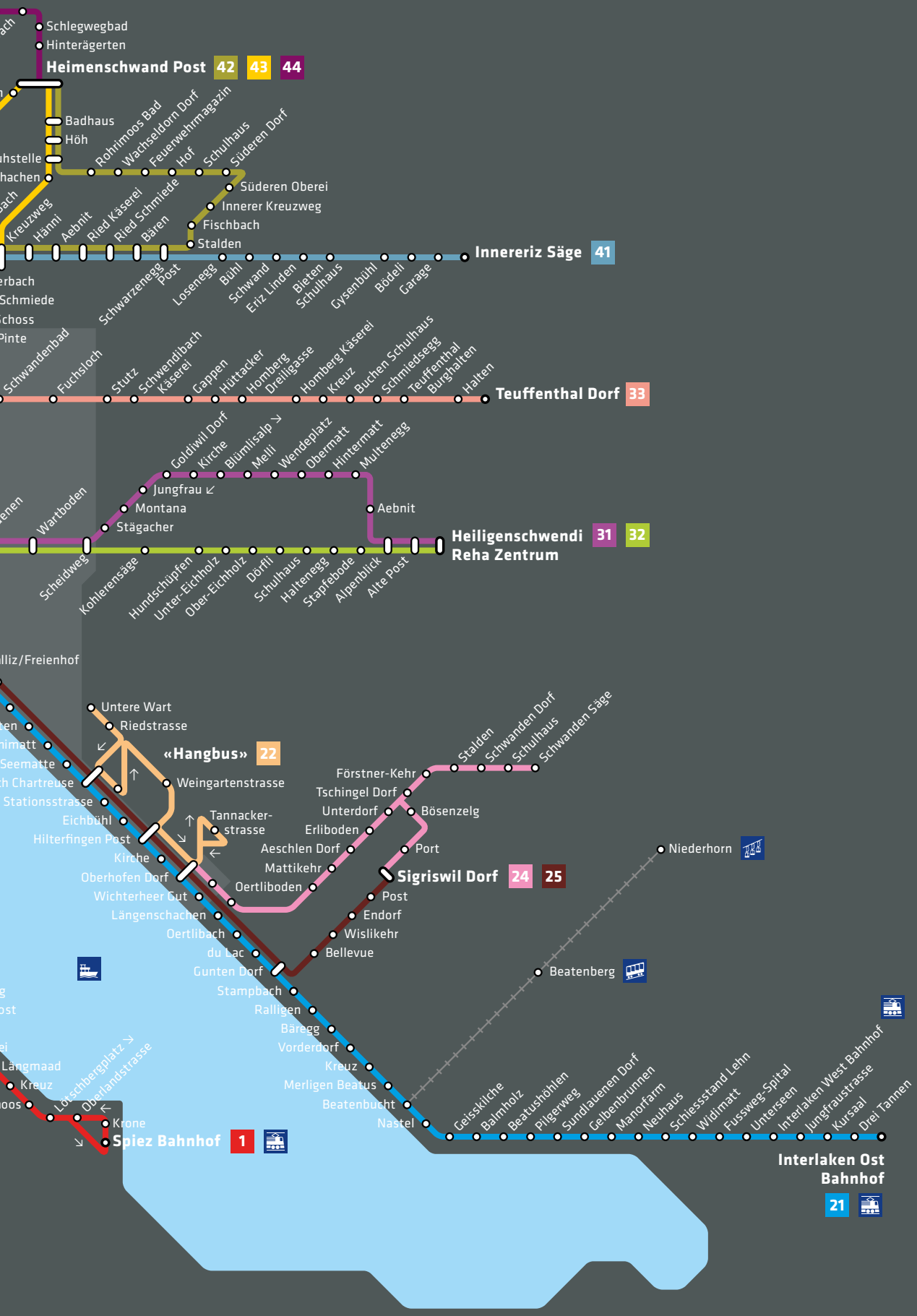
STI – kurz und bündig

	2015	2014
Anzahl beförderte Personen / Mio.	16.2	15.8
Anzahl Kurslinien	21	21
Anzahl Moonlinerlinien	7	7
Anzahl Haltestellen	392	391
Liniennetz / km	440	440
Verkehrsleistung / Mio. km	5.0	4.9
Anzahl Kursfahrzeuge	76	76
Anzahl Reisecars	3	3
Anzahl Mitarbeitende	319	316
Anzahl Vollzeitstellen	260	260

	2015	2014
Eigenkapital / Mio. CHF	13.9	12.8
Fremdkapital / Mio. CHF	22.6	24.6
Verkehrsertrag / Mio. CHF	18.9	18.4
Abgeltungen / Mio. CHF	17.1	15.9
Betriebsaufwand / Mio. CHF	35.5	34.5
Jahresgewinn / CHF	667´598	839´186

STI Linienplan 2015




Schlegwegbad
Hinterägerten
Heimenschwand Post 42 43 44
Badhaus
Höh
Rohrimoos Bad
Wachseldorn Dorf
Feuerwehrmagazin
Hof
Schulhaus
Süderen Dorf
Süderen Oberei
Innerer Kreuzweg
Fischbach
Stalden
Kreuzweg
Hänni
Aebnit
Ried Käserei
Ried Schmiede
Bären
Schwarzenegg
Post
Losenegg
Bühl
Schwand
Eriz Linden
Bieten
Schulhaus
Gysenbühl
Bödeli
Garage
Innereriz Säge 41
Schwandenbad
Fuchsloch
Stutz
Schwendibach
Käserei
Cappen
Hüttacker
Homberg
Dreiligasse
Homberg Käserei
Kreuz
Buchen Schulhaus
Schmiedsegg
Teuffenthal
Burghalten
Halten
Teuffenthal Dorf 33
Goldiwil Dorf
Kirche
Blümlisalp
Melli
Wendeplatz
Obermatt
Hintermatt
Multenegg
Jungfrau
Montana
Stägacher
Wartboden
Aebnit
Heiligenschwendi Reha Zentrum 31 32
Scheidweg
Kohlerensäge
Hundschüpfen
Unter-Eichholz
Ober-Eichholz
Dörfli
Schulhaus
Haltenegg
Stapfebode
Alpenblick
Alte Post
Untere Wart
Riedstrasse
«Hangbus» 22
Weingartenstrasse
Tannacker-strasse
Stationsstrasse
Eichbühl
Hilterfingen Post
Kirche
Oberhofen Dorf
Wichterheer Gut
Längenschachen
Oertlibach
du Lac
Gunten Dorf
Stampbach
Ralligen
Bäregg
Vorderdorf
Kreuz
Merligen Beatus
Beatenbucht
Nastel
Förstner-Kehr
Tschingel Dorf
Unterdorf
Erliboden
Aeschlen Dorf
Mattikehr
Oertliboden
Stalden
Schwanden Dorf
Schulhaus
Schwanden Säge
Bösenzelg
Port
Sigriswil Dorf 24 25
Post
Endorf
Wislikehr
Bellevue
Niederhorn
Beatenberg
Längmaad
Kreuz
Lotschbergplatz
Oberlandstrasse
Krone
Spiez Bahnhof 1
Geiskilche
Balmholz
Beatushöhlen
Pilgerweg
Sundlauenen Dorf
Gelbenbrunnen
Manorfarm
Neuhaus
Schiessstand Lehn
Widimatt
Fussweg-Spital
Unterseen
Interlaken West Bahnhof
Jungfraustrasse
Kursaal
Drei Tannen
Interlaken Ost Bahnhof
21

Inhaltsverzeichnis

6 Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

8 Bericht des Direktors

11 Organe

Erläuterungen zum Geschäftsjahr:
13 Kunden und Angebot
15 Personal
16 Betrieb
18 Infrastruktur
20 STI Reisen
21 STI Technik
24 Geschäftsführungen

27 Finanzbericht

29 Jahresrechnung

38 Bericht der Revisionsstelle

40 Statistiken

Titelseite:

Wussten Sie, dass die STI

...für die Sicherheit der Fahrgäste täglich 390 Bremsscheiben mit einem Gewicht von 14 Tonnen im Einsatz hat?

Zufriedene Kunden

Sicherlich im Vordergrund stehen die über 16 Millionen Fahrgäste, die im vergangenen Jahr die Transportdienstleistungen der STI in Anspruch genommen haben. Über 320 Mitarbeitende setzen sich jeden Tag mit vollem Engagement ein, damit die Kunden pünktlich, sicher und bequem von A nach B kommen. Ebenso wichtig sind die Kunden, die das vielseitige Angebot von STI Reisen nutzen; Reisen mit dem Car erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. STI Technik kann seit Jahren auf treue Kunden zählen, ihre Fahrzeuge werden gleich gut gewartet und repariert wie die eigenen. Und nicht zuletzt sind für die STI die beiden Geschäftsführungen für die Niederhornbahn AG sowie für den Tarifverbund Berner Oberland (BeoAbo) wichtig. Für beide dürfen seit Jahren Mitarbeitende der STI Verantwortung für das operative Geschäft übernehmen. Damit all diese Kunden immer wieder zuverlässige und termingerechte Dienstleistungen erhalten, braucht es ein tägliches Miteinander aller Beteiligten.

Eine gut ausgebaute und moderne Infrastruktur, die den Mitarbeitenden und den Kunden zur Verfügung steht, ist für eine Qualitätsdienstleistung unabdingbar. Der Fahrzeugpark sowohl für den öffentlichen Verkehr wie auch für STI Reisen ist demnach konsequent zu erneuern und die erforderlichen Ersatzinvestitionen sind zeitgerecht zu tätigen. Unerlässlich sind heute die elektronischen Hilfsmittel, ohne die der Betrieb der STI gar nicht mehr aufrechterhalten werden könnte. Diese grossen Investitionen dienen letztendlich immer dazu, den Kunden die bestmöglichen Dienstleistungen zu erbringen und für die öV-Besteller von Bund und Kanton ein effizientes und kostengünstiges öV-Netz in der Region Thun bereitzustellen.

Glücklicherweise erfreuen sich unsere Angebote einer immer grösser werdenden Nachfrage. Das bedeutet, dass die STI auch mehr Platz braucht, und darum dringend nach einem geeigneten Standort sucht. Leider war diese Suche bisher nicht erfolgreich. Wir sind aber nach wie vor zuversichtlich, dass wir zusammen mit dem Kanton und den möglichen Standortgemeinden eine gute und zeitgerechte Lösung finden werden. Planerische, baurechtliche und politische Hürden müssen dazu sicherlich noch überwunden werden.

Ein spanisches Sprichwort sagt: «Durch die ‹Später›-Strasse kommt man auf den ‹Nie›-Platz.» Dieses Szenario möchten wir auf alle Fälle verhindern.

Geschätzte Kunden, voll motiviert sind wir täglich bestrebt, Ihnen ein möglichst gutes und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot zur Verfügung zu stellen. Ich danke Ihnen, dass Sie weiterhin unsere Angebote rege nützen. Den Aktionären danke ich für die Unterstützung und das Vertrauen in die STI. Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden danke ich für die gute Zusammenarbeit. Mein Dank geht schliesslich an den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, das Kader und die Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz für unsere Kunden.

Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen interessante Details aus der STI Technik. Lassen Sie sich überraschen, was da alles dazugehört und informieren Sie sich zudem über das Geschäftsjahr 2015.

Hans Rudolf Zaugg
Verwaltungsratspräsident

Wussten Sie, dass die STI

...bei jedem Fahrplanwechsel 615 Haltestellenschilder ersetzt, was einer Bodenfläche von mehr als vier Gelenkbussen entspricht?

Angebotskonzept bzw. Angebotsbeschluss 2018 bis 2021

Im Herbst 2014 führte das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination eine Umfrage zur Zufriedenheit der Fahrgäste durch. Dazu wurden auf den Bahn-, Bus- und Tramlinien im ganzen Kanton Fragebogen verteilt. Ziel der Umfrage war es, die Leistungen der Transportunternehmen aus der Kundensicht zu beurteilen und allfällige Schwachstellen zu erkennen. Rund 7'100 Fahrgäste nahmen insgesamt an der Umfrage teil. Mit einer Skala von 0 - 100 Punkten und eingeteilt in «sehr zufrieden» (80 - 100 Punkte), «zufrieden» (60 - 79 Punkte) und «unzufrieden» (0 - 59 Punkte) bewertete der Fahrgast Kundenthemen.

Das anfangs 2015 veröffentlichte Ergebnis der Umfrage attestiert den Transportunternehmen eine gute Leistung. Die Fahrgäste sind mit dem öffentlichen Verkehr im Kanton Bern zufrieden; kantonsweit wurden 76 Punkte erzielt. Sehr zufrieden sind die Fahrgäste mit der Fahrweise des Personals von Bahn und Bus. Positiv beurteilt wird auch die Freundlichkeit des Verkaufspersonals. Als sehr gut werden die Informationsmöglichkeiten zum Fahrplan auf den mobilen Geräten taxiert. Gute Noten erhalten auch das Angebot und die Netzqualität, die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit im öffentlichen Verkehr. Am wenigsten zufrieden sind die Kundinnen und Kunden mit der Abwicklung von Beschwerden bzw. den Antworten auf Reklamationen. Ebenfalls kritisch beurteilen sie die Informationen bei Verspätungen.

Die STI liegt mit 78 Punkten erfreulicherweise 2 Punkte über dem kantonalen Durchschnitt. Bei den einzelnen Kundenthemen (Qualitätsfaktoren) zeigt sich ein mit dem Kanton vergleichbares Ergebnis, sowohl bei den höchstbewerteten wie auch bei den tiefstbewerteten Qualitätsfaktoren.

Eine vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie (IBR) der Hochschule Luzern 2015 erstellte Studie weist mit Zahlen und Fakten nach, dass die STI ein regionaler Wirtschaftsfaktor ist und die von den Gemeinden für den öffentlichen Verkehr eingesetzten Gemeindemittel wertschöpfend sind. Gemäss der Studie löst die STI jährlich eine Wertschöpfung von CHF 36 Mio. aus. Die STI hat demnach eine relevante Bedeutung für die gesamte regionale Wirtschaft und trägt wesentlich zu einem funktionierenden Gesamtverkehrssystem der Region Thun bei.

Ziel der STI ist es, den Kundinnen und Kunden ein den Bedürfnissen entsprechendes Angebot bieten und gleichzeitig eine möglichst hohe Eigenwirtschaftlichkeit erzielen zu können. Die STI hat bei der Erarbeitung des Angebotskonzeptes 2018 bis 2021 die ihr zugetragenen Kundenbedürfnisse sowie die eigenen Erkenntnisse aus der laufenden Angebotsperiode als beratendes Mitglied der Regionalen Verkehrskonferenz eingebracht und so massgeblich zu einer kundenorientierten Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs beigetragen. Ob alle 26 auf das STI-Streckennetz bezogenen Angebotsverbesserungsanträge die Aggregation zum kantonalen Angebotskonzept 2018 bis 2021 überstehen werden, wird letztlich die Genehmigung des Angebotskonzeptes bzw. des Angebotsbeschlusses durch den bernischen Grossen Rat im März 2017 zeigen.

Mit Blick auf das Jahresergebnis 2015 hat nicht nur die öV-Sparte zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen. STI Reisen, STI Technik sowie die Geschäftsführung der Niederhornbahn AG sind tragende Elemente des Geschäftsportfolios. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht wird daher neben Zahlen und Fakten die STI Technik illustriert – viel Vergnügen beim Durchblättern.

Thomas Wegmann
Direktor Verkehrsbetriebe STI AG

Wussten Sie, dass die STI

...im 2015 2.26 Mio. Liter Diesel für ihre Fahrzeuge benötigte und die Menge dank dem vermehrten Einsatz neuer, sparsamer Euro-6-Motoren von Jahr zu Jahr reduziert wird?

Wussten Sie, dass die STI

...Motoren im Einsatz hat, bei welchen die Umlenkrollen des Riementriebes 5 Mio. Mal pro Tag mit einer max. Umfangsgeschwindigkeit von 121 km/h drehen?

Organe

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2017)

		Mitglied seit
Zaugg Hans Rudolf, Heimleiter, Fahrni	Präsident	1999
Gosteli Markus, Vorsitzender GL AEK Bank 1826, Hünibach	Vizepräsident	2010
Gauler Samuel, ehem. Gewerkschaftssekretär Unia, Aarberg		1999
Hädener Konrad, Gemeinderat/Bauvorsteher, Thun		2015
Huber Susanne, Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO, Spiez		2014
Moser Martin, Ökonom, Wissensch. Mitarbeiter BVE, Wabern*		2014
Schneeberger Stefan, Geschäftsleiter Bürki Electric AG, Steffisburg		2014

* bezeichnet durch den Kanton Bern

Geschäftsleitung

Wegmann Thomas, Direktor	2009
Bähler Markus, Finanzchef	1998
Lehmann Jürg, Leiter Angebot	1990
Seiler Erich, Betriebschef	2011
Stettler Hans-Jürg, Leiter Infrastruktur	2003

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2016)

PricewaterhouseCoopers AG

Wussten Sie, dass die STI

...12 Kilometer Kabel in jedem Bus benötigt, um ihre Kunden rund um die Uhr mit hochwertigen Dienstleistungen bedienen zu können?

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Kunden und Angebot

Fahrplanangebot

Auf den Fahrplanwechsel 2015 ergaben sich nur wenige Änderungen. Auf der Linie 3 verkehrt neu um 7.30 Uhr ab Thun ein zusätzlicher Bus nach Blumenstein. Versuchsweise wird für den Rundkurs der Linien 3/55 Thun-Amsoldingen-Stocken-Reutigen auch unterwegs der Einstieg angeboten. Fahrgäste können somit auch zu später Stunde nach Thun gelangen. Die Moonliner-Linie M37 wurde ab Blumenstein nach Pohlern, Oberstocken, Niederstocken, Höfen und Amsoldingen verlängert.

Fahrgastentwicklung

Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2014 setzte sich der Trend der steigenden Fahrgastzahlen fort. Im Berichtsjahr wurden 16'287'551 Mio. Personen bzw. ein Plus von 2.55 % befördert. Erstmals wurde somit die 16-Millionen-Grenze überschritten: Am 22. Dezember konnte mit Frau Nicole Steiner aus Steffisburg der 16-millionste Fahrgast begrüsst werden. Die grössten Fahrgastzunahmen konnten auf der Linie 3 nach Alte Bernstrasse (+120'000), Linie 21 Thun-Interlaken (+45'000) und Linie 25 Thun-Sigriswil (+37'000) verzeichnet werden. Erfreulich war auch die Frequenzsteigerung auf der Linie 51 Thun-Forst-Wattenwil mit 9.2 % oder plus 16'000 Personen.

Der Versuchsbetrieb Heimberg startete erfolgreich. Im ersten Betriebsjahr nutzten 182'000 Personen das neue Busangebot. Die Nachfrage entspricht exakt den Planungswerten. Erfahrungsgemäss steigen die Fahrgastzahlen bei der Einführung eines neuen Fahrplanangebotes während den ersten drei Jahren an. Sollte dies auch auf den Versuchsbetrieb Heimberg zutreffen, so steht der Aufnahme ins Grundangebot nichts entgegen.

Die STI betreibt 7 Moonliner-Linien für die Moonliner-Nachtliniengesellschaft Bern (NLG). Verschiedene Anpassungen für den Fahrplan 2015 zahlten sich aus, die Nachfrage nahm um 4 % zu.

Kundenzufriedenheit

Erstmals führte der Kanton Bern im 2014 eine Kundenzufriedenheitsumfrage durch. Das Resultat für die STI kann sich mehr als sehen lassen. Mit 78 von 100 möglichen Punkten liegt die Gesamtzufriedenheit über dem kantonalen Durchschnitt. Sehr gut schneidet die STI ab in Bezug auf das Fahrpersonal, den Chauffeur-Verkauf, die Sauberkeit der Fahrzeuge und die Informationsmöglichkeiten. Schlechter sind die Noten für den Umgang mit Reklamationen sowie die Sauberkeit und die Ausrüstung der Haltestellen. Das sehr gute Ergebnis ist dank qualifizierten, engagierten und kundenorientierten Mitarbeitenden erzielt worden; es spornt an, die verbesserungsfähigen Kundenthemen zügig anzugehen.

Kundeninformation

Im Frühling wurde die STI Fahrplan-App lanciert. Die App ermöglicht unter anderem die Suche nach der nächsten Haltestelle und die Anzeige der nächsten Abfahrten in Echtzeit für alle STI-Haltestellen. Gleichzeitig können Störungsmeldungen von der Leitstelle aufgeschaltet werden. Die neue Informationsmöglichkeit wird von den Fahrgästen geschätzt; kurz vor Jahresende konnte der zehntausendste Download registriert werden.

Fahrausweisverkauf und Tarife

Der Umsatz des STI Ticket-Shops am Bahnhof Thun entwickelt sich weiterhin sehr positiv. 2015 konnte der Umsatz um weitere 15 % gesteigert werden. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Eröffnung eines zweiten Verkaufsschalters vor anderthalb Jahren zurückzuführen.

Die heutigen Ticket-Automaten und -Verkaufsgeräte stehen seit 15 Jahren im Einsatz und sind dringend zu ersetzen. Im Herbst stimmte der Verwaltungsrat einem Rahmenkredit zur Beschaffung von neuen Distributionsgeräten zu. Aufgrund der starken Verknüpfung von Stadt- und Regionallinien wird auch in den kommenden Jahren nicht auf den Chauffeurverkauf verzichtet. Mit der Einführung von mobilen Verkaufslösungen soll das Fahrpersonal jedoch schrittweise vom Fahrausweisverkauf entlastet werden. Im Oktober folgte mit der Einführung des SMS-Verkaufs der erste Schritt. Per SMS können die meistgekauften Billette für den City-Bereich in Thun gekauft werden. Der Vorteil der SMS-Lösung ist, dass der Kaufpreis direkt der Handyrechnung oder der Prepaidkarte belastet wird, womit die Registrierung einer Adresse und einer Kreditkarte entfällt.

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 blieben die Fahrpreise unverändert.

Marketingaktivitäten

Im April wurde die STI-Homepage mit einem neuen Auftritt aufgeschaltet. Dank des modernen CMS (Content-Management-System) können Inhalte rascher erfasst und auch terminiert werden. Das System erkennt zudem beim Aufruf auch den betreffenden Gerätetyp und passt die Anzeige des Inhaltes automatisch an die Display-Grösse an (Responsive Design). Diese Möglichkeit wird immer wichtiger, weil die Auswahl an mobilen Geräten immer vielfältiger wird. Mehr als 60 % der Anwender setzen für die Recherche auf stibus.ch Smartphones oder Tablets ein. Im Berichtsjahr verzeichnete die STI-Homepage 291'000 Besucher. Mit Abstand an erster Stelle der besuchten Seiten lag die Rubrik «Fahrpläne».

Das STI-Liniennetz ist ein Paradies für Wanderfreunde und Ausflügler. Die STI hat eigens dafür eine Ausflugsbroschüre für die Region Thun erstellt. Die Details wie z. B. Wanderkarten, Wanderprofil und Detailbeschrieb der einzelnen Wandervorschläge können von der Homepage stibus.ch heruntergeladen werden. Kurze Videosequenzen können zudem auf YouTube betrachtet werden.

Personal

Personalbestand und -gewinnung

Der Mitarbeiterbestand der STI hielt sich im 2015 auf einem stabilen Niveau. Im Berichtsjahr wurden 25 neue Mitarbeitende willkommen geheissen. Ein nicht geringer Anteil von ihnen ersetzte Mitarbeitende, die pensioniert wurden oder ihr Arbeitspensum reduzierten. Im 2015 entschieden sich sechs Mitarbeitende, definitiv in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Andererseits entschlossen sich Mitarbeitende im Rentenalter, weiterhin in einem kleineren Pensum weiterzuarbeiten. In den Abteilungen IT und Personelles konnte zudem je eine neue Stelle geschaffen werden.

Die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden, insbesondere von Teilzeit-Fahrdienstmitarbeitenden, gestaltet sich zunehmend schwieriger und stellt daher zunehmend eine Herausforderung dar. Bezüglich des Aufwands für die erfolgreiche Besetzung einer vakanten Stelle ist unter den verschiedenen Funktionen kaum ein Unterschied zu erkennen. Um die Dienstleistung in der geforderten Qualität erbringen zu können, sind vor allem bei der Rekrutierung von Kurschauffeurinnen und Kurschauffeuren immer kreativere Lösungen gefragt. Die STI hat sich zum Ziel gesetzt, künftig auch unkonventionelle Wege in der Mitarbeiterbeschaffung in Betracht zu ziehen.

E-Dossier

Die Geschäftsleitung hatte entschieden, alle Dossiers der Mitarbeitenden in elektronischer Form zu führen. Dafür erwarb die STI mit dem Produkt aconso e-Dossier swiss+ ein Tool, das den Bedürfnissen einer modernen Personalführung entspricht und sämtliche zu berücksichtigenden rechtlichen Ansprüche abdeckt. Im Frühjahr 2015 wurden sämtliche Personalakten entsprechend einer neu organisierten Aktenstruktur sortiert. Ein externer Anbieter scannte die Dossiers vor Ort während mehreren Wochen sorgfältig ein. Dabei wurde den relevanten Daten- und Persönlichkeitsschutzregeln selbstverständlich vollumfänglich Rechnung getragen. Inzwischen stehen jedem Vorgesetzten die Akten seiner Mitarbeitenden jederzeit online zur Verfügung. Infolge der dezentralen Organisation der STI wird dieses Instrument von seinen Nutzern sehr geschätzt.

Gesundheitskampagne

Die Gesundheit und das Wohlbefinden ist des Menschen höchstes Gut. Deshalb werden allen Mitarbeitenden unter anderem frische Früchte und Powerwater-Stationen angeboten. Zusätzlich leistet die STI einen finanziellen Beitrag an Abonnemente im gesundheitsfördernden Bereich. Trotz diesen unterstützenden Massnahmen ist festzustellen, dass sich die Unfallzahlen (vorwiegend im Bereich der Nichtbetriebsunfälle) in den letzten Jahren sehr unvorteilhaft entwickelt haben. Daher hat die Geschäftsleitung entschieden, eine mehrjährige Gesundheitskampagne für die Mitarbeitenden zu lancieren. In erster Linie gelten die Aktionen der Prävention von Stolper- und Sturzunfällen. Die Gesundheitskampagne umfasst unter anderem:

- Teilnahme an der jährlichen Aktion «bike-to-work» mit internem Wettbewerb
- Fotosafari (Aufnahme von stolper- und sturzgefährlichen Situationen im Arbeitsbereich)
- Stolperparcours (organisiert und durchgeführt durch die Suva)
- Znüni im Freien (zu Fuss zum spendierten Znüni)
- Finanzieller Beitrag an einen Veloservice nach der Winterpause
- etc.

Die Mitarbeitenden lassen sich gerne auf die angebotenen Aktionen ein und machen davon regen Gebrauch. Eine aktuelle Auswertung belegte im 2015 im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion der Anzahl Nichtbetriebsunfälle um gut 30 %! Die laufende Kampagne trug bestimmt einen nicht unwesentlichen Anteil zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis bei. Damit die positive Bilanz beibehalten werden kann, werden die Anstrengungen weitergeführt und die Mitarbeitenden motiviert, insbesondere auch bei ihren Freizeitaktivitäten auf ihre Gesundheit zu achten.

Betrieb

Fahrausweiskontrolle mit elektronischer Erfassung

Im Sommer 2015 wurde das Fahrausweissortiment des öffentlichen Verkehrs der Schweiz mit dem SwissPass erweitert. Der SwissPass, welcher mit einem RFID-Chip (Radio Frequency Identification) ausgerüstet ist, integriert momentan General- und Halbtaxabonnemente; zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch die Verbund-Abonnemente hinzukommen.

Um die Gültigkeit der neuen Abonnemente prüfen zu können, bedarf es neuer elektronischer Kontrollgeräte. Mit diesen können neben dem SwissPass auch andere elektronische Tickets (SMS- und App-Tickets) kontrolliert werden.

Die STI hat sich nach intensiver Evaluation für die Kontrollgeräte Unitech PA 700 der PostAuto Schweiz AG entschieden. Diese überzeugen durch den gewohnten Bedienungskomfort eines handelsüblichen Smartphones sowie die professionelle Ausstattung eines industrietauglichen Terminals. Die auf dem Gerät befindliche Kontrollsoftware unterstützt die Bedürfnisse der Anwendung im Busbetrieb in hohem Masse. Zusätzliche auf dem Gerät verfügbare Informationen unterstützen den Mitarbeitenden des Kontrolldienstes beim kundenorientierten Service (Datenabfragen, Fahrplanauskünfte usw.). Die mit dem Gerät erfassten Daten von Reisenden ohne gültigen bzw. teilgültigen Fahrausweis werden nach der Kontrolle elektronisch für die Weiterverarbeitung (z. B. Rechnungsstellung) bereitgestellt. Der diesbezügliche administrative Aufwand kann dank den neuen Geräten reduziert werden.

Anfangs August 2015 wurden die Mitarbeitenden des Kontrolldienstes auf dem Gerät ausgebildet. Nach der anschliessenden Inbetriebnahme wurde circa ein Drittel der 120'000 im Betriebsjahr kontrollierten Personen mit den neuen Kontrollgeräten überprüft.

Aus- und Weiterbildung Mitarbeitende Fahrdienst

Hinsichtlich einer noch besseren Dienstleistungserbringung wurde im Herbst 2015 das gesamte Fahrdienstpersonal an 16 Weiterbildungstagen zum Thema «Meine Rolle und Funktion in der Servicekette» geschult. Hierfür schlüpften die Mitarbeitenden in die Rolle des Kunden und bewegten sich auf vordefinierten Reiserouten mit dem öffentlichen Verkehr in der Region Bern. Die Mitarbeitenden erlebten den öffentlichen Verkehr aus Sicht des Kunden mit allen Facetten wie Umstiegssituationen mit örtlich unbekannten Gegebenheiten, knappen Anschlussverbindungen usw. Eine gemeinsame Reflexion über das Erlebte sowie der Austausch von Erfahrungen festigte bei den Teilnehmenden das Schulungsthema. Die Teilnehmenden erlebten und diskutierten unter Kollegen, was der Kunde von ihnen erwarten darf und wie ihre Rolle und Funktion in der Servicekette des öffentlichen Verkehrs wahrgenommen wird. Sie konnten dadurch auch Handlungsoptionen für den Austausch mit den Kunden mitnehmen.

Rechnergesteuertes Betriebsleitsystem / Störungsmanager IDS

Zur Unterstützung des Leitstellendisponenten bei Betriebsstörungen (Streckensperrungen wegen Schnee und Eis, Umleitungen nach Unfällen oder allgemeinen Verkehrsüberlastungen) beschaffte die STI im Berichtsjahr eine sogenannte intelligente Entscheidungsunterstützungs-Software (IDS [Intelligent Decision Support]). IDS unterstützt den Disponenten bei plötzlich eintretenden Ereignissen, die Sofortmassnahmen (Disposition, Kundeninformation usw.) erfordern. Mit definierten Aktionsplänen und Checklisten kann die Störungsbehebung, d. h. die Rückführung zum Regelbetrieb, standardisiert werden und beschleunigt erfolgen. IDS unterstützt den Leitstellendisponenten aber auch bei der Abwicklung von wiederkehrenden Anlässen (Fulehung, Fasnacht, Thunfest, Jungfrau Marathon usw.), die den Kursbetrieb beeinträchtigen. Diese neuartige Software wird von der STI sowie von zwei deutschen Verkehrsbetrieben als Pilot betrieben.

Wussten Sie, dass die STI

...pro Jahr 600 Busreifen für ihre Flotte benötigt, jedes Rad von 90 kg selber auswuchtet und montiert?

Infrastruktur

Treibstofferfassungssystem

Sämtliche Tankvorgänge von STI-Fahrzeugen werden durch ein Treibstofferfassungssystem erfasst. Die erfassten Daten werden für interne und externe Zwecke benötigt. Das bis anhin eingesetzte Treibstofferfassungssystem war stark veraltet, der Unterhalt nicht mehr sichergestellt und die erforderlichen Ersatzteile konnten nicht mehr geliefert werden. Auch die aufwändig einzusetzende Verarbeitungssoftware entsprach nicht mehr den Anforderungen und konnte nur noch durch eine einzige Person gepflegt werden. Eine Systemablösung drängte sich daher dringend auf.

Mitte August 2015 konnte das neue Treibstofferfassungssystem in Betrieb genommen werden. Nachdem die baulichen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt worden waren, konnten die Tankautomaten (nicht die gesamte Tanksäule) der vier betriebseigenen Tankstellen in Thun, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand ausgewechselt werden.

Die von der Firma Leibold produzierte Anlage ermöglicht nun eine schlüssellose Fahrzeugbetankung. Mittels eines Zapfpistolenfunkmoduls oder eines Badges erkennt die Anlage, welches Fahrzeug betankt werden soll und gibt die Tanksäule frei. Die Tankdaten werden nach erfolgter Tankung über WLAN, Funk oder Kabel übertragen und mittels einer Serverlösung der neuen Verarbeitungssoftware übermittelt. Die entsprechende km-Erfassung erfolgt über das bereits vorhandene Leitsystem. Durch diese Serverlösung kann die Treibstoffbewirtschaftung und –abrechnung nun einfacher und wesentlich schneller realisiert werden.

WC-Anlage Allmendingen

Durch den gestrafften Fahrplan bleibt den Fahrdienstmitarbeitenden kaum noch Zeit, am Bahnhof ihre Notdurft zu verrichten. Nur die Ausgleichszeiten an Endhaltestellen lassen den Besuch des «stillen Örtchens» noch zu. Die Schliessung von öffentlichen Toiletten und die fehlenden Mitbenutzungsmöglichkeiten der sanitären Einrichtungen in Restaurants an Endhaltestellen verschärfen die Lösung des Problems noch weiter.

An der Endhaltestelle in Allmendingen ergab sich nun die Gelegenheit, dass die STI eine WC-Anlage errichten konnte (analog Wendeschlaufe «Flühli» in Steffisburg). Nach der Zusicherung der privaten Landfläche erfolgte die aufwändige Realisation. Es musste ein Baubewilligungsverfahren durchlaufen werden, da grössere Grabarbeiten im Strassenbereich für die Anschlüsse von Wasser, Abwasser und Strom anstanden; zudem ergaben sich zeitliche Verzögerungen, da ein Einspracheverfahren durchlaufen werden musste.

Rund 15 Monate nach der ersten Voranfrage beim Bauinspektorat Thun konnte zum Winteranfang die Einzeltoilette dann doch noch den Benutzern übergeben werden. Das Projekt kann unter folgendem Motto zu den Akten gelegt werden:
«Kleines Häuschen – aufwändiges Verfahren – grosser Nutzen – stolzer Preis.»

Heizungssanierung Heimenschwand
2008 wurde die Einstellhalle in Heimenschwand umfangreich saniert. Die Immobilie erhielt unter anderem ein neues Dach und Vordächer zum Witterungsschutz sowie neue Tore. Aufgrund des relativ guten technischen Zustandes wurde damals auf den Ersatz der Heizungsanlage verzichtet. 2015 konnten nun die Abgasgrenzwerte nur noch knapp eingehalten werden und der Betrieb der 40-jährigen Anlage war nicht mehr sichergestellt.

Im Sommer wurde der Veteran durch eine Heizung mit kondensierendem Kessel (Wärmerückgewinnung/Nutzung der Abgasenergie) ersetzt. Die Anlage besitzt einen wesentlich besseren Wirkungsgrad. Dies dürfte zu einer massiven Reduzierung des Heizölverbrauchs führen.

Auch der Ersatz durch alternative Heizsysteme wurde geprüft. Der Einsatz einer Pellet-Heizung, Wärmetauscher, Wärmeverbund o. ä. sind jedoch nicht zielführend, da die Investitionen sehr hoch sind oder das Heizsystem als Ganzes nicht mehr funktionieren würde.

STI Reisen

Erfreulicherweise konnte das Ergebnis 2015 gesamthaft erneut gesteigert werden. Differenziert betrachtet, nahm der Umsatz bei den Programmfahrten zu, währenddem bei den Gruppenfahrten ein Rückgang zu verzeichnen war. Gezielte Massnahmen sollen dazu beitragen, dass STI Reisen auch im Gruppenfahrtengeschäft wieder zulegen wird. Die Steigerung bei den Programmfahrten konnte durch neue Reisethemen und intensiver beworbene Fahrten an die Weihnachtsmärkte erzielt werden. Erstmals wurde unter dem Titel «Alpenkrimi» eine Mehrtagesfahrt für Leseratten angeboten. Dank der grossen Nachfrage wird auch 2016 wiederum eine Lesereise angeboten.

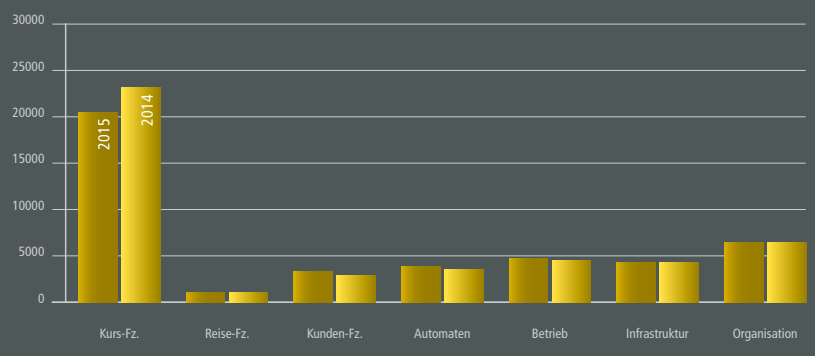
Das Reiseprogramm 2016 bietet wiederum vielfältige Reisemöglichkeiten, beispielsweise:

Rundreise Schottland und Military Tattoo (8. – 15. August 2016)
Das gastfreundliche Schottland, wo mehr Schafe als Einwohner leben, wird Sie mit ursprünglicher Natur, Schlössern, farbigen Schottenröcken und Dudelsack-Pfeifen willkommen heissen. Den krönenden Abschluss bildet der Besuch des Military Tattoos in Edinburgh.

Normandie und Paris (15. – 22. Oktober 2016)
Savoir-vivre in Frankreich – diese Reise hat verschiedene Höhepunkte zu bieten: Beginnend in Paris mit einer Lichterfahrt auf der Seine und dem Besuch des Schlosses Versailles geht es weiter mit der Alabasterküste bei Etertat, der Stadt Caen und der Landungsküste bis Arromanche. Auch Rouen und natürlich das Unesco-Weltkulturerbe Le Mont-Saint-Michel dürfen nicht fehlen. Abgerundet wird die Reise mit einer Fahrt durch das Burgund mit Übernachtung in Beaune.

STI Technik

Werkstatt-Leistung in Stunden



Der Gesamtarbeitsumfang in der STI-eigenen Werkstatt konnte 2015 gegenüber dem Vorjahr um knapp 4 % reduziert werden. Die erwartete Reduktion steht in engem Zusammenhang mit der Fahrzeugbeschaffung 2014. Die 26 neuen Fahrzeuge (rund 1/3 der Busflotte) benötigen wesentlich weniger Unterhalt als die bereits seit längerer Zeit betriebenen Busse.

Durch den verringerten Unterhalt der Kursbusse standen mehr Personalressourcen für die Ausführung von externen Kundenaufträgen zur Verfügung. Dies hatte im Ergebnis dieses Geschäftsfeldes, wie im Vorjahr, sehr erfreuliche Auswirkungen. Der Umsatz konnte um rund 14 % auf CHF 1.16 Mio. gesteigert werden.

Der Unterhalt der im 2016 zu ersetzenden Distributionsgeräte (Ticketautomaten, Fahrerkassen usw.) erhöhte sich auch im Berichtsjahr. Da teilweise die benötigten Ersatzteile fehlten, mussten die defekten Bauteile aufwändig repariert werden und verursachten damit einen rund 6 % höheren Arbeitsaufwand.

Im Fahrdienst werden zwecks Entlastung des Personalkörpers und der optimaleren Dienstplanung in den Morgenspitzenstunden Werkstattmitarbeitende für Kurzdienste eingesetzt. 2015 wurde zudem ein Pikettdienst eingeführt und der Umfang der Fahrdienstleistungen ausgedehnt. Dies hatte zur Folge, dass sich der Einsatz der Werkstattmitarbeitenden im Fahrdienst um gut 6 % erhöhte.

Personelles Werkstatt

Das Team von STI Technik bestand im 2015 aus 20 motivierten Mitarbeitenden (1'905 Stellenprozente) und 5 Lernenden, die sich zum Automobil-Mechatroniker EFZ Nutzfahrzeuge oder Automobil-Fachmann EFZ Nutzfahrzeuge ausbilden lassen.

Personelles Fahrzeug-Reinigung
Die Gruppe der Fahrzeugreinigerinnen und Fahrzeugreiniger umfasste 13 Personen (740 Stellenprozente). Das Team arbeitet in den Einstellhallen in Thun, Blumenstein und Heimenschwand. An den restlichen Standorten sind jeweils die Fahrdienstmitarbeitenden nach Dienstschluss für die Grobreinigung der Busse zuständig. Die gründliche Reinigung wird entsprechend disponiert und erfolgt in Thun. 2015 wurden rund 10'000 Arbeitsstunden für die Fahrzeugreinigung eingesetzt.

Tankstellen
Dieselverbrauch:
An den vier betriebseigenen Tankstellen in Thun, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand wurde 2015 knapp 2 % weniger Diesel bezogen als im Vorjahr. Obwohl die km-Leistung der Fahrzeugflotte um 0.5 % zunahm, konnte der gesamte Treibstoffbezug um 40'000 Liter auf 2.26 Mio. Liter gesenkt werden. Dieser Dieselbezug entspricht einem Tagesbedarf von rund 6'190 Litern.

AdBlue-Verbrauch:
Die Fahrzeugflotte der STI umfasste 2015 32 Fahrzeuge, bei denen zur Erreichung der Abgaswerte (Euro 6 und markenabhängig Euro 5) AdBlue eingesetzt werden musste. Hierbei handelt es sich um ein Additiv, d. h. um eine auf Harnstoff basierende Flüssigkeit, welche bei der Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren die Stickoxide (NOx) reduziert.

AdBlue kann in Thun an der Service-Station und in Blumenstein und Heimenschwand aus 1'000-Liter-Tanks mittels einer Pumpvorrichtung bezogen werden. Der Jahresbedarf 2015 betrug 29'334 Liter.

Waschanlage
Die in Thun eingestellten Busse werden allabendlich in der betriebseigenen Waschanlage gereinigt. Während der ordentlichen Bürozeiten steht die Waschstrasse auch Kunden für die Reinigung von Kleintransportern bis hin zum Sattelschlepper oder Camion mit Anhänger zur Verfügung.

Wussten Sie, dass die STI

...5800 Liter Motorenöl pro Jahr verbraucht, damit die Lebensdauer aller Antriebsaggregate maximiert werden kann?

Geschäftsführungen

Niederhornbahn AG
Das Bundesamt für Verkehr (BAV) ist gemäss Bundesgesetz über die Personenbeförderung (PBG) ermächtigt, Seilbahnen für die gewerbsmässige Personenbeförderung eine Konzession sowie eine Betriebsbewilligung zu erteilen. Die Konzession der Gruppenumlaufbahn (GUB) Beatenberg–Niederhorn musste 2015 erneuert werden. Die Niederhornbahn reichte dazu dem BAV anfangs 2015 das Gesuch um Erneuerung der Konzession und der Betriebsbewilligung für die Dauer von weiteren 25 Jahren ein. Gestützt auf eine inhaltliche sowie transportrechtliche Prüfung und unter Erwägung der erforderlichen Amtsberichte hat das BAV die Konzession sowie die Betriebsbewilligung per 1. April 2015 für 25 Jahre erneuert.

Die Berufsbildung ermöglicht den Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt und sorgt für Nachwuchs an qualifizierten Fach- und Führungskräften. Zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung (Berufslehre) und eignen sich dadurch eine solide berufliche Grundlage an. Das schweizerische Berufsbildungssystem ist geprägt durch die Dualität zwischen Theorie und Praxis. In Zusammenarbeit mit der Niesen- und der Stockhornbahn wird die Niederhornbahn zukünftig eine Lehrstelle als Seilbahn-Mechatroniker/in anbieten. Die Grundausbildung mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) befähigt die Berufsleute, für einen sicheren Seilbahnbetrieb zu sorgen.

Trotz dürftigen Schneeverhältnissen startete der Bahnbetrieb gut ins 2015. Erst anfangs März präsentierte sich das Niederhorn dann tief verschneit mit einer Schneedecke, die allen Schneesportlern bis zum Saisonende gute Pistenverhältnisse bot. Mit Kontrollieren und Schmieren sowie der Revision von zwei weiteren Kabinen ging die Frühlingsrevision schnell vorbei. Traditionell mit der Frühlingsaktion startete am 18. April die Sommersaison. Mit 500 vermieteten Trottinetten konnte dieser Geschäftszweig an Auffahrt einen Spitzenwert verzeichnen. Der frequenzmässig sehr starke Monat Juli beeinflusste das finanzielle Ergebnis per Ende Juli sehr positiv und nach acht Monaten lagen beide Bahnen frequenzmässig 7 % über dem 5-Jahresdurchschnitt. Ein schwacher Monat September 2015 liess dann jedoch die Summe der Frequenzen Ende des dritten Quartals auf das Niveau der letzten zwei Jahre fallen. Die kumulierten Frequenzen verringerten sich im Oktober gegenüber dem Vorjahr um -3.2 % (-7’531 Passagiere), im 5-Jahresvergleich blieben sie jedoch mit +0.9 % (+2’023) knapp positiv. Das neue, probeweise eingeführte Angebot «Herbstzauber», das unseren Gästen auch während der Revisionszeit (09.11. – 14.12.) jeweils am Samstag, Sonntag und Montag die Gelegenheit bot, den Niederhorngipfel und das Berghaus zu besuchen, war ein voller Erfolg. Am Ende der Saison resultierte mit 150’262 Passagieren ein neuer Frequenzrekord sowie ein hocherfreuliches Jahresergebnis.

Tarifverbund Berner Oberland
Der Umsatz konnte um 2.6 % auf CHF 7.84 Mio. gesteigert werden. Seit der Einführung des Tarifverbundes Berner Oberland im Jahr 2005 erhöhte sich der Umsatz somit um 64 %.

Im Auftrag des Kantons Bern wird das Projekt Verbundentwicklung Libero - Berner Oberland (VELBO) bearbeitet. Dabei soll geprüft werden, ob der Tarifverbund BeoAbo, oder Teile davon, in den Libero integriert werden können. Im Berichtsjahr wurde die Detailphase in Angriff genommen. Bis Mitte 2016 soll die Detailstudie zur Beschlussfassung vorliegen.

Auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2015 blieben die Preise unverändert.

Wussten Sie, dass die STI

...pro Tag 51 Fahrzeugwaschungen durchführt, damit das Erscheinungsbild der Busflotte stets den Qualitätsansprüchen entspricht?

Erneut ein sehr erfreuliches Jahresergebnis

Das Betriebsergebnis (EBITDA) konnte deutlich auf CHF 4.9 Mio. gesteigert werden. Der Verkehrsertrag erhöhte sich um 3 %, kostenseitig machte sich insbesondere der rasante Preiszerfall für Dieselöl bemerkbar. Das Sachanlagevermögen konnte wie geplant abgeschrieben werden. Erstmals wurden die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts angewendet.

Erfolgsrechnung

Nach wie vor wird das Angebot im öffentlichen Verkehr rege nachgefragt. Erstmals wurde die Marke von 16 Mio. transportierten Fahrgästen überschritten. Dies führte insgesamt zu einem Verkehrsertrag von CHF 18.9 Mio. und damit zu einer Steigerung um 3 %.

Deutlich positiver als ursprünglich budgetiert entwickelten sich die Einnahmenanteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen wie General- und Halbtaxabonnementen. Auch die Anteile der Verkäufe von Tarifverbund-Abonnementen trugen zur Verkehrsertrags-Steigerung bei. Negativ entwickelten sich einzig die Einnahmen des Kontrolldienstes. Die Tatsache, dass weniger Schwarzfahrer zur Kasse gebeten werden mussten, hat aber auch eine erfreuliche Seite und bestätigt, dass sich der nicht unbedeutende Kontrollaufwand rechtfertigt.

Die geplanten ungedeckten Kosten der öV-Sparte führten zu höheren Abgeltungszahlungen von Bund und Kanton. Anfangs 2013 mussten die entsprechenden Offerten für das Fahrplanjahr 2015 eingereicht und nachfolgend verhandelt werden. Insbesondere die Fahrzeugbeschaffung 2014 führte zu einem Anstieg der ungedeckten Kosten, da die zu ersetzenden Fahrzeuge im Zeitpunkt der Inbetriebnahme bereits vollständig abgeschrieben waren.

Nur unbedeutend entwickelte sich der Nebenertrag. Sowohl das Cargeschäft von STI Reisen wie auch das Drittkundengeschäft von STI Technik konnten sich auf Vorjahresniveau halten. Eine deutliche Abnahme musste in der Sparte «Bahnersatz» verzeichnet werden. Grund dafür war der im Vorjahr für die BLS ausgeführte Bahnersatzauftrag im Simmental.

Die Fahrzeugbeschaffungen 2012 resp. 2014 führten zu einer deutlichen Verjüngung der Fahrzeugflotte und dadurch zu einer erfreulichen Abnahme der Unterhaltskosten. Noch bedeutender entwickelte sich die Kosteneinsparung im Zusammenhang mit dem Kauf von Dieselöl. Für die mehr als 2 Mio. Liter Diesel, die zur Bewältigung des Fahrplanangebotes jährlich verbraucht werden, musste deutlich weniger aufgewendet werden als noch im Vorjahr. Das weltweite Überangebot von Öl und die allgemeine Wirtschaftsentwicklung liessen den Preis für Diesel auf neue Tiefstwerte sinken.
Erstmals wurden die Verkaufsentschädigungen im Aufwand verbucht. Bisher wurden diese als Ertragsminderung mit dem Verkehrsertrag verrechnet. Insgesamt nahm der Materialaufwand auf CHF 4.4 Mio. ab.

Die Personalkosten stiegen auf über CHF 27 Mio. und erhöhten sich somit um rund 7 %. Eine erneute Zunahme der Überzeitsaldi führte zu entsprechenden Abgrenzungsbuchungen und dadurch zu höheren Kosten. Zudem mussten aufgrund der ungenügenden Anlagerendite und im Hinblick auf notwendig werdende Anpassungen zusätzliche Mittel in das Vorsorgewerk einbezahlt werden. Der Personalbestand konnte um 3 Stellen auf 319 Mitarbeitende ausgebaut werden.

Der Übrige betriebliche Aufwand erhöhte sich um 4.7 %. Mehraufwand ergab sich im Zusammenhang mit der Ablösung der alten Tankstelleninfrastruktur sowie beim Unterhalt der Waschanlagen. Ebenfalls eine Zunahme der Kosten resultierte aus dem Liegenschaftsunterhalt.

Die mit der Fahrzeugbeschaffung 2014 ersetzten Fahrzeuge waren im Zeitpunkt der Ausmusterung zum Teil bereits vollständig abgeschrieben. Im Vorjahr fielen deshalb nur noch unbedeutende Kosten an. Im Geschäftsjahr 2015 wurden die neuen Fahrzeuge nun erstmals für ein ganzes Jahr abgeschrieben, was zu Abschreibungskosten von insgesamt CHF 3.8 Mio. führte.

Das für die Fahrzeugbeschaffung benötigte Fremdkapital führte zu einem Anstieg der Zinskosten auf TCHF 112. Dass dieser Anstieg nicht deutlich höher ausfiel, ist der aktuellen Zinssituation mit entsprechend günstigen Finanzierungskonditionen zuzuschreiben.

Der Verkauf von ausgedienten Fahrzeugen ergab einen einmaligen Ertrag von TCHF 46.

Die positiven Ergebnisse aus den abgeltungsberechtigten öV-Sparten «Regionaler Personenverkehr» sowie «Ortsverkehr» mussten zu zwei Dritteln den bestehenden gesetzlichen Reserven zugewiesen werden. Diese dienen zur Deckung künftiger Fehlbeträge der öV-Sparte.

Ausblick

Gemäss Artikel 28 des Bundesgesetzes über die Personenbeförderung und Artikel 21 der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs werden die Angebote im regionalen Personenverkehr und die entsprechenden Abgeltungsbeträge in einer Angebotsvereinbarung zwischen Bund, Kanton und Transportunternehmen zum Voraus verbindlich festgelegt. Die Angebotsvereinbarung gilt in der Regel für eine Fahrplanperiode, das heisst für zwei Fahrplanjahre. Dieses Verfahren gilt gemäss kantonaler Angebotsverordnung auch für die Linien des Ortsverkehrs.

Sowohl das Bundesamt für Verkehr wie auch der Regierungsrat des Kantons Bern haben die vorgesehenen Abgeltungsbeträge für die Fahrplanjahre 2016 und 2017 genehmigt. Die entsprechenden Vereinbarungen konnten abgeschlossen werden.

2016 steht die nächste Fahrzeugbeschaffung an. Insgesamt werden 11 alte Fahrzeuge durch 3 Gelenkbusse, 2 3-Achsbusse, 3 Überlandbusse sowie 3 Normalbusse ersetzt. Der Anteil Fahrzeuge mit alter Bemalung reduziert sich damit erneut und das Ziel rückt näher, auf dem Kursnetz nur noch Fahrzeuge im neuen Design verkehren lassen zu können.

Bilanz

Das Umlaufvermögen stieg hauptsächlich aufgrund einer massiven Zunahme der flüssigen Mittel auf TCHF 13´726 (11´922). Demgegenüber nahmen sowohl die Forderungen wie auch die Vorräte und die Rechnungsabgrenzungen gegenüber dem Vorjahr ab.
Die Anlagen verzeichneten im Berichtsjahr weder Zu- noch Abgänge. Die Sachanlagen reduzierten sich deshalb im Rahmen der vorgenommenen Abschreibungen von TCHF 3´817 auf TCHF 21´548. Dagegen nahm der Bestand der noch nicht abgeschlossenen Projekte auf TCHF 1´206 zu. Insgesamt reduzierte sich das Anlagevermögen dadurch um TCHF 3´730 auf TCHF 22´909 (25´640).

Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich auf TCHF 10´193. Die vertraglich vereinbarten Amortisationen von TCHF 1´400 auf verzinslichen Darlehen führten zu einer Abnahme des lanfristigen Fremdkapitals auf TCHF 12´492 (13´892).

Der Überschuss aus der öV-Sparte von insgesamt TCHF 400 wurde gesetzeskonform der Reserve für zukünftige Fehlbeträge zugewiesen. Dementsprechend stiegen die gesetzlichen Reserven in diesem Umfang auf TCHF 3´086 (2´685).

Die freiwilligen Gewinnreserven stiegen um TCHF 668 auf TCHF 9´275 (8´607). Darin enthalten sind die aus dem Vorjahr umgegliederten Positionen «Allgemeine Reserve», «Reserve für eigene Aktien», «Übrige Reserven» sowie der Gewinnvortrag.

Aus dem Eigenbestand konnten wiederum 13 eigene Aktien verkauft werden. Der Bestand reduzierte sich dadurch auf 61 Aktien.

Die Bilanzsumme sank von TCHF 37´562 auf neu TCHF 36´636.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe STI AG hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem zu unterhalten. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Um die einzelnen Risiken zu minimieren, werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus vor allem auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der Verkehrsbetriebe STI AG beeinträchtigen könnten.

Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung (in CHF)

		2015	2014
Betriebsertrag		**40`526`148**	**38`787`882**
Verkehrsertrag		18`931`330	18`400`500
Abgeltung		17`167`007	15`994`844
Nebenertrag		4`427`811	4`392`538
Betriebsaufwand		**-35`568`412**	**-34`577`616**
Materialaufwand und Drittleistungen		-4`404`830	-5`375`786
Personalaufwand		-27`793`609	-25`985`845
Übriger betrieblicher Aufwand		-3`369`974	-3`215`985
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**4`957`736**	**4`210`266**
Abschreibungen		-3`817`004	-3`046`628
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**1`140`732**	**1`163`638**
Finanzerfolg		**-98`779**	**-41`207**
Finanzertrag		14`106	15`932
Finanzaufwand		-112`886	-57`139
Betriebsergebnis vor Steuern		**1`041`952**	**1`122`431**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	9	46`937	477`738
Jahresergebnis vor Steuern		**1`088`889**	**1`600`169**
Direkte Steuern		-20`641	-17`966
Jahresgewinn vor Veränderung Reserven nach Personenbeförderungsgesetz		**1`068`248**	**1`582`202**
Zuweisung gesetzliche Spezialreserve Regionaler Personenverkehr		-205`836	-405`042
Zuweisung gesetzliche Spezialreserve Ortsverkehr		-194`814	-337`974
Jahresgewinn		**667`598**	**839`186**

Bilanz Aktiven (in CHF)

		31.12.2015	31.12.2014
Umlaufvermögen		**13'726'294**	**11'922'338**
Flüssige Mittel	1	10'919'503	8'685'652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'015'734	2'042'454
Übrige kurzfristige Forderungen		378'743	614'660
Vorräte		405'358	542'522
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'956	37'050
Anlagevermögen		**22'909'866**	**25'640'490**
Finanzanlagen		155'091	155'015
Sachanlagen	10	21'548'582	25'365'586
Unvollendete Objekte		1'206'193	119'889
Total Aktiven		**36'636'160**	**37'562'828**

Bilanz Passiven (in CHF)

		31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristiges Fremdkapital		**10`193`879**	**10`791`395**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		815`932	2`178`458
Verzinsliche Darlehen	4	1`400`000	1`400`000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	1`244`258	704`889
Passive Rechnungsabgrenzungen		6`733`690	6`508`049
Langfristiges Fremdkapital		**12`492`712**	**13`892`712**
Verzinsliche Darlehen	4	10`400`000	11`800`000
Rückstellungen	5	2`092`712	2`092`712
Total Fremdkapital		**22`686`591**	**24`684`107**
Eigenkapital		**13`949`570**	**12`878`722**
Aktienkapital		1`600`000	1`600`000
Gesetzliche Gewinnreserven	6	3`086`614	2`685`965
Freiwillige Gewinnreserven	7	9`275`155	8`607`057
Eigene Aktien	8	-12`200	-14`300
Total Passiven		**36`636`160**	**37`562`828**

Geldflussrechnung (in CHF)

	2015	2014
Jahresgewinn	667`598	839`186
Abschreibungen	3`817`004	3`046`628
Veränderung kurz- und langfristige Rückstellungen	-	-
Veränderung kurzfristige Forderungen	262`638	-194`254
Veränderung Vorräte	137`164	77`357
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	30`094	5`467
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-823`157	891`741
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	225`641	1`048`762
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-46`937	-477`738
nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	401`150	740`947
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**4`671`194**	**5`978`097**
Investitionen in Sachanlagen	-1`086`304	-13`014`839
Devestitionen von Sachanlagen	46`937	477`738
Investitionen in Finanzanlagen	-77	-241
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-1`039`443**	**-12`537`341**
Rückzahlung / Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-1`400`000	9`600`000
Kapitalrückzahlungen	-	-560`300
Kauf eigener Aktien	-	-372`750
Verkauf eigener Aktien	2`100	21`500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1`397`900**	**8`688`450**
Veränderung flüssige Mittel	**2`233`851**	**2`129`206**
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	8`685`652	6`556`446
Stand 31. Dezember	10`919`503	8`685`652
Veränderung flüssige Mittel	**2`233`851**	**2`129`206**

Anhang zur Jahresrechnung 2015 der Verkehrsbetriebe STI AG, Thun

Neues Rechnungslegungsrecht

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (OR) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Die Jahresrechnung 2015 wurde nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Abweichungen von der Stetigkeit

Die vom schweizweiten Verkaufssystem belasteten Verkaufsprovisionen wurden bisher als Ertragsminderung mit dem Verkehrsertrag verrechnet. Im Interesse einer einheitlichen Verbuchung verlangt das Bundesamt für Verkehr eine Umgliederung in den Aufwand. Die Provisionskosten wurden demzufolge in der Position «Materialaufwand und Drittleistungen» ausgewiesen. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzpositionen werden wie nachstehend bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

Vorräte
Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe und werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Anlagevermögen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibungsmethode) bilanziert.
Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewendet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Liegenschaften	10 - 25 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	5 Jahre
Maschinen und Geräte	10 Jahre
Fahrzeuge	10 Jahre

Fremdkapital
Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Umsatzerfassung
Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der Verkehrsbetriebe STI AG, die Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, die Abgeltung von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie die Erlöse aus Nebengeschäften.

Fremdwährungspositionen
Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet: Euro 1.0845 (Vorjahr 1.05)

Weitere Angaben

Personal
Die Verkehrsbetriebe STI AG hat 2015 und 2014 im Jahresdurchschnitt jeweils mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Eventualverbindlichkeiten
Gemäss Art. 56 lit. d Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer und Art. 83 Abs. 1 lit. l Steuergesetz des Kantons Bern sind die vom Bund konzessionierten Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen, die für diese Tätigkeit Abgeltungen erhalten, von der Steuerpflicht bei den Staats- und Gemeindesteuern sowie bei der Direkten Bundessteuer befreit. Davon ausgenommen sind Erträge aus Nebenbetrieben und Liegenschaften, die keine notwendige Beziehung zur konzessionierten Tätigkeit haben.

Die Gesellschaft ist seit dem Jahr 2010 noch nicht veranlagt und die Anwendung und Umsetzung der obigen Bestimmungen durch die Steuerverwaltung sind im heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Demzufolge besteht eine Unsicherheit hinsichtlich der Höhe allfälliger Steuerzahlungen ab dem Jahr 2010.

Subventionsrechtliche Prüfung durch die Aufsichtsbehörde
Gemäss Art. 37 PBG haben Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung zur Prüfung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzureichen. Das Bundesamt für Verkehr hat vorliegende Jahresrechnung geprüft und mit Datum vom 29.03.2016 genehmigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 26. April 2016 genehmigt. Seit dem Bilanzstichtag und dem 26. April 2016 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen würden.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2015	31.12.2014
1 Flüssige Mittel		
Flüssige Mittel bei Beteiligten	9`641`499	6`638`231
Flüssige Mittel bei Dritten	1`278`005	2`047`421
	10`919`503	**8`685`652**
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2`066`634	2`078`594
Delkredere	-50`900	-36`140
	2`015`734	**2`042`454**
3 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	974`748	441`223
Abrechnungskonto Personalvorsorgeeinrichtung	269`510	263`666
	1`244`258	**704`889**
4 Verzinsliche Darlehen		
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten	1`000`000	1`000`000
Kurzfristige Darlehen gegenüber Beteiligten	400`000	400`000
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten	8`000`000	9`000`000
Langfristige Darlehen gegenüber Beteiligten	2`400`000	2`800`000
	11`800`000	**13`200`000**
5 Rückstellungen		
Rückstellungen	1`462`712	1`462`712
Rückstellungen Vorsorgewerk	630`000	630`000
	2`092`712	**2`092`712**
6 Gesetzliche Gewinnreserven		
Gesetzliche Gewinnreserve (Art. 671 OR)	308`344	308`344
Gesetzliche Spezialreserve Regionaler Personenverkehr (Art. 36 PBG)	1`104`531	898`695
Gesetzliche Spezialreserve Ortsverkehr (Art. 36 PBG)	1`673`739	1`478`925
	3`086`614	**2`685`964**
7 Freiwillige Gewinnreserven		
Freiwillige Gewinnreserven	7`450`483	7`449`983
Gewinnvortrag	1`824`673	1`157`074
	9`275`155	**8`607`057**

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2015	31.12.2014
8 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	74	179
Zugänge	-	5`510
Abgänge	13	12
Kapitalherabsetzung (Vernichtung)	-	5`603
Bestand 31.12.	**61**	**74**
Buchwert 1.1.	14`300	35`800
Zugänge	-	826`500
Abgänge	2`100	2`400
Kapitalherabsetzung (Vernichtung)	-	845`600
Buchwert 31.12.	**12`200**	**14`300**
9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	46`937	477`738
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50`000	50`000
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	69`680	71`380
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	24`840	24`840
Andere Dienstleistungen	600	8`467
	25`440	**33`307**
Versicherungswerte		
Brandversicherungswerte	25`211`000	25`334`000
Deckungssumme Sachversicherungen	58`572`000	58`544`000
Deckungssumme Haftpflichtversicherungen		
Grundversicherung pro Schadenereignis	5`000`000	5`000`000
Ergänzungsversicherung 1 nach CHF 5`000`000 pro Schadenereignis	15`000`000	15`000`000
Ergänzungsversicherung 2 nach CHF 20`000`000, Zweifachgarantie pro Jahr	80`000`000	80`000`000
Motorfahrzeug-Haftpflicht	200`000`000	200`000`000

10 Sachanlagen	Liegenschaften	Mobiliar	Maschinen	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswert 1.1.2014	16'150'551	1'412'446	8'296'940	35'226'079	61'086'016
Zugänge	-	149'000	1'612'000	11'369'000	13'130'000
Abgänge	-	80'271	11'620	11'146'370	11'238'261
kumulierte Abschreibungen	13'323'005	1'260'600	8'588'199	14'440'365	37'612'169
Buchwert 31.12.2014	**2'827'546**	**220'575**	**1'309'121**	**21'008'344**	**25'365'586**
Anschaffungswert 1.1.2015	16'150'551	1'481'175	9'897'320	35'448'709	62'977'755
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-
kumulierte Abschreibungen	13'832'666	1'413'125	8'868'659	17'314'723	41'429'173
Buchwert 31.12.2015	**2'317'885**	**68'050**	**1'028'661**	**18'133'986**	**21'548'582**

Ergebnisverwendung (in CHF)

	Antrag VR 2015	Beschluss GV 2014
Gewinnvortrag	1`157`074	1`329`544
Jahresgewinn	667`598	839`186
Bilanzgewinn	**1`824`672**	**2`168`730**
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	1`011`656
Vortrag auf neue Rechnung	1`824`672	1`157`074
Bilanzgewinn	**1`824`672**	**2`168`730**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Verkehrsbetriebe STI AG
Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe STI AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 29 bis 37) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

pwc

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Hans-Rudolf Burkhard

Revisionsexperte
Leitender Revisor

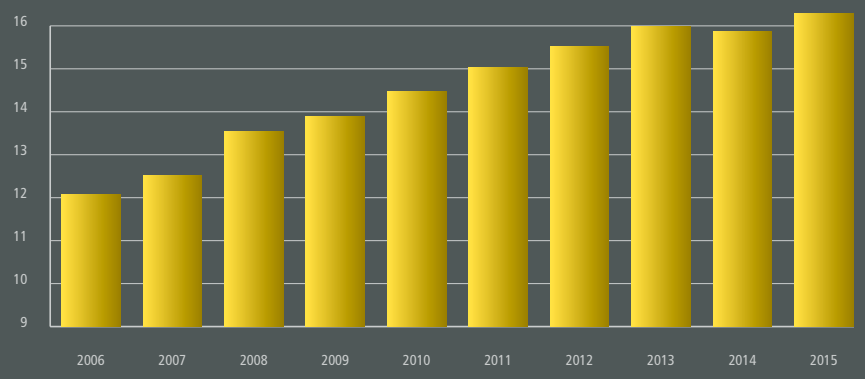
Severin Gebhart

PricewaterhouseCoopers AG

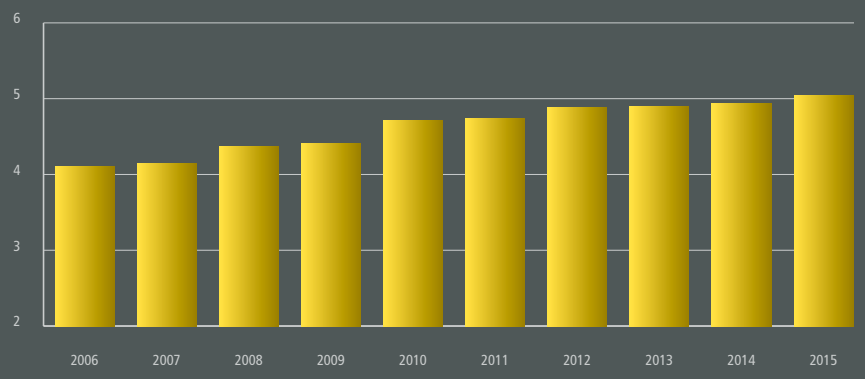
Bern, 26. April 2016

Statistiken

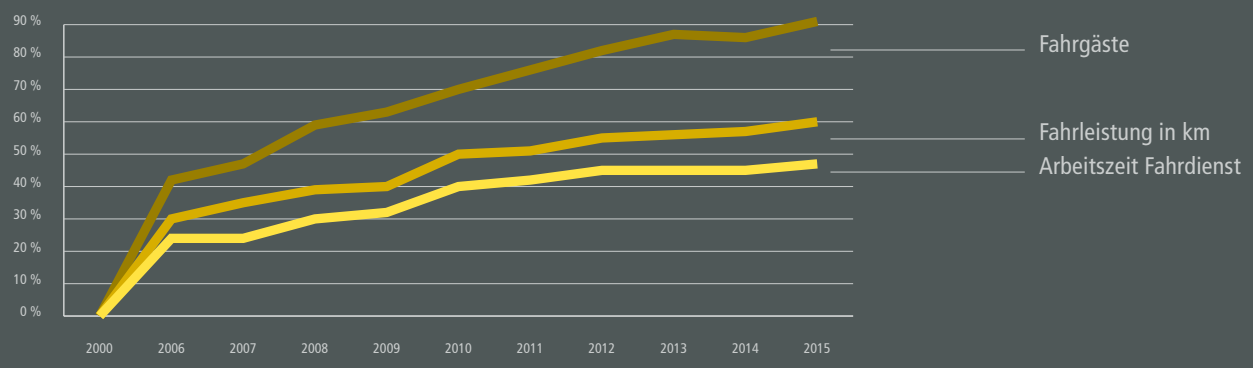
Fahrgastentwicklung (Anzahl Fahrgäste in Millionen)



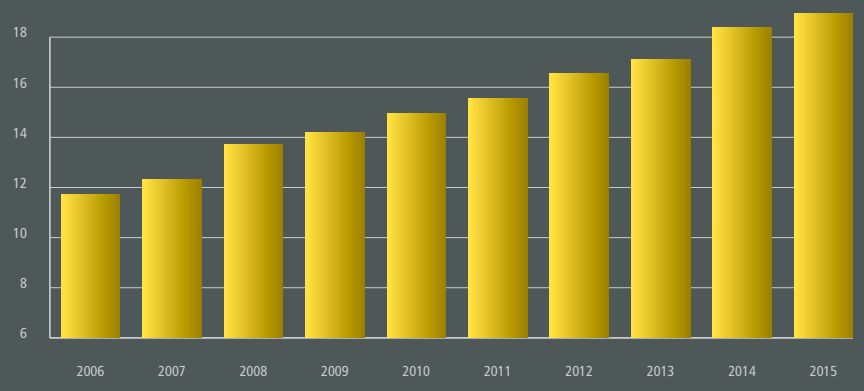
Fahrleistung (gefahrene Kurs-km in Millionen)



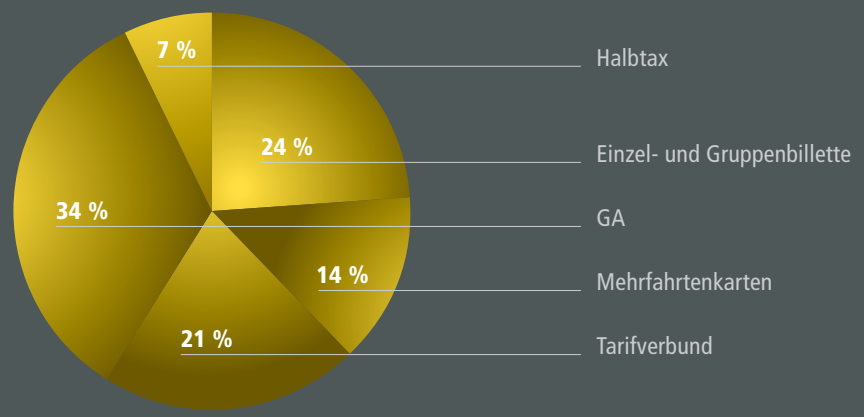
Leistungsentwicklung (in % zum Basisjahr 2000)



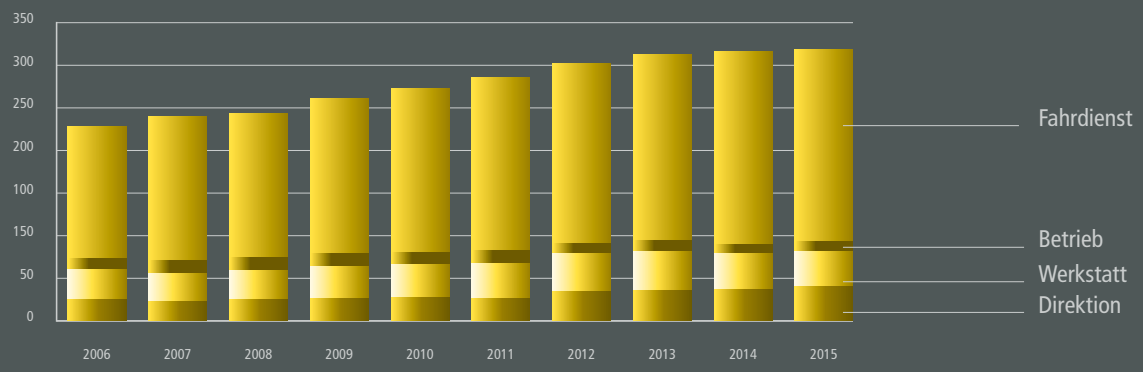
Verkehrsertrag (in Millionen CHF)



Verkehrsertrag nach Fahrausweiskategorien



Personalbestand



Verkehrsbetriebe STI AG | Grabenstrasse 36 | Postfach | 3602 Thun
Tel. 033 225 13 13 | info@stibus.ch | stibus .ch

ISSN 2235-4158 (Print) ISSN 2235-414X (Online)

magmagraphics.ch